

No. 196. 1438. 19. Nov.

Kurf. Friedrich II. belehnt Conrad Bruser mit der Altenburg, dem Fischzoll zu Leipzig und dem Kirchlehn zu Seehausen.

Anno domini 2c. XXXVIII^o am mitwochen Elisabeth hat myn herre herczog Friderich Conraden Brüser burger zcu Lipczk vnd sinen erbin alle vnd iczliche czinse vnd guter in der Aldenburg fur Lipczk^{a)} gelegin, die er vmbe Steffan Kuscheberge gekoufft hat, den fischzczoll zu Lipczk, den er vmbe Steffan Stuß gekoufft hat, vnd das kirchlehin zcu Sehusen^{b)}. Weres das Conrad Bruser abginge von todiswegin ane libeslehins erbin, so sullen solliche gut gefallen an Hansen Bruser sinen vettern. Bisundern hat myn herre Conrads Brusers elichen wirtynne solliche czinse vnd gerechtekeite in der Aldenburg fur Lipczk mit dem fischezczoll zcu eynem rechtin lipgedinge gelihen. Vormunden Steffan Stuß vnd Heincze Winter. Datum et actum in Aldenburg uts.

Nach dem Cop. 40 fol. 100 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

An dieser Stelle, wo zum ersten Male des Preusserschen Lehnbesitzes gedacht wird, sei noch bemerkt, dass Cunz Preusser 1443 das Dorf Althen erwarb. Vgl. A. q zu No. 193. Ausser andern Grundstücken in der Stadt besass das Preusser'sche Geschlecht im 15. Jahrh. ein Haus in der Petersstrasse (das jetzige Hôtel de Bavière), mit 3 Miethhäusern, Brau- und Malzhause, auch Garten; es gehörten damals zu diesem Grundstücke noch ein steinernes Haus und 5 Miethhäuser im Gässchen (Preussergässchen).

a) Die Altenburg zählte, als Cunz Preusser 1465 mit ihr belehnt wurde, 15 Erbe und 6 Miethhäuser. Die Einwohner bildeten eine besondere Nachbarschaft und hatten einen eigenen Richter; die Erbgerichte standen den Preussern, die obersten Gerichte den Landesherren zu. 1544. 11. Dec. verkauften Christoph und Moritz Preusser mit Einwilligung ihrer Vettern Hans, Wolf und Joseph Preusser dem Rath ihr Gut vor dem Ranstädter Thore hinter dem Hospital St. Georgen gelegen die Altenburg genannt für 1050 Gulden und 1 Schock Groschen auf den Altreussen, welches damals nicht mehr ganghaft war; die Verkäufer wollten sich jedoch nicht verbinden, dasselbe wieder ganghaft zu machen. Am 26. Febr. 1545 bestätigte Kurfürst Moritz diesen Verkauf und vererbte die Altenburg dem Rathe zu Erb- und Stadtgute. — Die Altenburg zählt gegenwärtig 17 Hausnummern. b) Seehausen, Par. Grosswiederitzsch.

No. 197. 1438. 19. Nov.

Kurf. Friedrich II. belehnt Heinz Wynther mit 1 Schock Gr. von den Altreussen und Gefällen von Gütern zu Reudnitz.

Anno domini 2c. tricesimo octavo am mitthewochin Elizabeth viduae hat myn here dem vorsichtigen Heinczen Wynther vnd sinen libesmanlehins erben eyn schog groschen vf den alt-russen zcu Lipczk vnd anderthalb schog groschen vnd funftehalb hun in den gutern zcu Rude-nitz vnd garten, die Alwers kindere gewest sind, alles ierlichs zcinses, zcu rechtem manlehin gelihen vnd diesselbin zcinse alle Margreten desselbin Heinczen Winthers elichen wiebe zcu rechtem lipgedinge gelihen. Formunde Hans Pruser vnd Nickel Muller. Actum Aldenburg.

Nach dem Cop. 40 fol. 100 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 198. 1438. 24. Nov.

Kurfürst Friedrich II. und Herzog Wilhelm verkaufen dem gestrengen Conrad Marschalk von Pappenheim, des heil. Röm. Reichs Erbmarschalk, Ritter ihrem lieben Getreuen für 1500 Rhein-Gulden anderthalbhundert Rhein. Gulden j. Z. aus dem Geschosse und von den Jahrrenten zu Leipzig unter Vorbehalt des Wiederkaufs. Rath und Bürgerschaft zu Leipzig verpflichten sich, die Zahlung jährlich in zwei Terminen zu Leipzig oder Jena zu leisten.

Gegeben — an sent Katherinen abinde der heiligin iungfrauwin.

Cop. 40 fol. 102 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.